Klimarat Energie für Alfter
www.klimarat-alfter.de
Dialog | Gesundheit • Klima e.V.
www.dialog-gesundheit-klima.de
Handwerk, Gewerbe, Wissenschaft und Zivilgesellschaft beraten Bürgerschaft, Verwaltung und Politik zur nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung in Alfter

Informationen zur Wanderausstellung „Energetische Sanierung“

Klimafreundlich heizen und sanieren

Wärmepumpe · Dämmung · Fenster · Lüftung · Photovoltaik · eMobilität · Kosten & Förderung

Aktuelle Informationen zur Wanderausstellung finden Sie hier:
(www.klimarat-alfter.de/wanderausstellung)

1 Warum jetzt?

Eine neue Gasheizung läuft 15 bis 25 Jahre.[1] Wer sie 2027 einbaut, heizt damit über das Jahr 2045 hinaus – das Jahr, in dem Deutschland klimaneutral sein will.

Die Klimakrise ist in Alfter messbar.

Die mittlere Jahrestemperatur ist gegenüber dem Zeitraum 1881–1910 von 9,1 auf 11,6 °C bis 2025 gestiegen. Hitzetage über 30 °C haben sich von 4 auf 12 pro Jahr verdreifacht.[2] Für 2026 schätzt das Robert Koch-Institut rund 16.000 hitzebedingte Todesfälle in Deutschland.[3]

Beim Heizen passiert zu wenig.

Der Gebäudesektor stieß 2025 bundesweit 103,5 Mio. Tonnen CO_2-Äquivalente aus – 3,4 % mehr als im Vorjahr, statt zu sinken.[4] Energetisch saniert werden pro Jahr nur rund 0,67 % der Gebäude. Nötig wären 1,7–1,9 %.[5] Weltweit steuern wir bei der heutigen Politik auf rund 2,8 °C Erwärmung zu[6]; in Deutschland wird es noch mehr sein. Die Abkehr von Gas und Öl erhöht unsere Versorgungssicherheit und vermindert gesundheitsschädliche Abgase. In Alfter entstehen allein beim Heizen rund 53.000 Tonnen CO_2e pro Jahr.[7] 91 % der Wohngebäude heizten 2022 mit Gas oder Öl.[8] Die Wärmewende entscheidet sich deshalb in den Häusern – auch in Ihrem.

2 Rechnet sich das?

In aller Regel ja – wenn man über die gesamte Laufzeit rechnet und nicht nur über den Einbau. Der Klimarat hat für ein typisches Alfterer Einfamilienhaus die Gesamtkosten verglichen:

Anschaffung minus Förderung plus Verbrauch	Kosten über 20 Jahre, 2026–2045
Wärmepumpe + Photovoltaik	62.500 €
Wärmepumpe allein	79.700 €
Ölheizung	100.000 €
Gasheizung	101.100 €

Gesamtkosten für ein teilsaniertes Einfamilienhaus, 140 m², 4 Personen, Heizenergiebedarf 17.000 kWh/a, Haushaltsstrombedarf 4.000 kWh/a. Förderung Stand 09/2026. Orientierende Modellrechnung, kein Angebot für den Einzelfall.[12] Rechenmodell und Annahmen sind auf Anfrage erhältlich.

Das Kostenrisiko liegt bei Öl und Gas. Im wahrscheinlichsten Fall steigt der Gaspreis bis 2045 um rund 90 % – durch den CO_2-Preis, steigende Netzentgelte und die Beimischung knapper grüner Gase. Im ungünstigen Fall kostet die Gasheizung über 20 Jahre bis zu 126.700 €.[13]

Nachgerechnet: Zwei unabhängig erstellte Analysen – von Prognos und vom Institut der deutschen Wirtschaft – bestätigen 2026 diese Größenordnung.[14]

3 Geht das in meinem Altbau?

Meistens ja. Von allen Wärmepumpen, die 2025 in Deutschland eingebaut wurden, gingen 80 % in bestehende Gebäude.[15]

Eine Fußbodenheizung ist nicht nötig.

Wärmepumpen arbeiten umso sparsamer, je kühler das Heizwasser sein darf. Wie kühl es sein darf, hängt von der Größe der Heizflächen ab – eine Fußbodenheizung ist nur ein besonders großer Heizkörper. Deshalb genügt es meist, einzelne Heizkörper gegen größere zu tauschen. Feldmessungen zeigen: Im Gebäudebestand machen Wärmepumpen aus einer Kilowattstunde Strom im Mittel 3,4 Kilowattstunden Wärme.[16] Die Fachbetriebe im Klimarat halten in gut geplanten Anlagen 4,0 für gut erreichbar.[17]

Und wenn das Haus schlecht gedämmt ist?

Dann lohnt sich vorab eine begrenzte Sanierung – meist Dachdämmung, neue Fenster und größere Heizkörper. Diese Schritte senken den Wärmebedarf dauerhaft. Mit Öl und Gas bezahlen Sie ihn stattdessen jedes Jahr aufs Neue.

Auch im unsanierten Haus günstiger.

Selbst ohne jede Dämmung kostet eine Wärmepumpe über 20 Jahre 89.400 € – weniger als die Gasheizung der Modellrechnung, obwohl dort eine Teilsanierung eingerechnet ist.[18]

In welcher Reihenfolge Sie vorgehen, klärt am besten eine unabhängige Energieberatung.

4 Alfter: Warten lohnt sich nicht

Ein Wärmenetz bekommen die wenigsten.

Der Entwurf der kommunalen Wärmeplanung für Alfter hält Wärmenetze nur in zwei Fokusgebieten für wirtschaftlich: in Teilen von Alfter Ort und Oedekoven. Dort liegen rund 7 % der Gebäude, angeschlossen würden voraussichtlich etwa 5 %.[9] Für mehr als neun von zehn Häusern in Alfter gibt es also keine Netzlösung, auf die sich Warten lohnt.

Alfter ist ein Ort der Einfamilienhäuser.

74 % der 6.679 Wohngebäude haben nur eine Wohnung, knapp zwei Drittel stammen aus der Zeit vor 1990. In diesen älteren Häusern liegt der Wärmepumpen-Anteil bisher unter 1 %[10] – dort ist der Hebel am größten.

Die Entscheidung liegt bei Ihnen.

Gut die Hälfte der Alfterer Wohnungen ist von den Eigentümerinnen und Eigentümern selbst bewohnt.[11] Wer hier die Heizung erneuert, entscheidet allein – und für die nächsten 20 Jahre. Kümmern Sie sich rechtzeitig um die beste Lösung, bevor die alte Heizung defekt ist.

Sie wohnen zur Miete?

Knapp die Hälfte der Wohnungen in Alfter ist vermietet.[11] Fragen Sie nach, was für Ihr Haus geplant ist – auch dort steht die Entscheidung an. Auch für Vermietende lohnt sich der rechtzeitige Wechsel auf klimafreundliches Heizen.

5 Wie können Sie den Heizungswechsel angehen?

Der Kontakt mit einem Energieberater ist ein guter Start, um den energetischen Zustand des Gebäudes sowie dessen Wärmebedarf zu erfassen und die nächsten Schritte zu planen. Das lokale Handwerk kann dann entsprechende Angebote erarbeiten.

6 Die Wanderausstellung

Die rund 20 Aufsteller der Ausstellung zeigen, wie Dämmung, Fenster, Lüftung, Wärmepumpe, Photovoltaik und Förderung der klimafreundlichen Heizung und Sanierung zusammenpassen.

Weitere Informationen zur Wanderausstellung sowie die Orte und Zeiten, an denen Sie diese sehen können, sind auf unserer Webseite: www.klimarat-alfter.de/wanderausstellung. Dort finden Sie die Broschüre mit allen Inhalten der Ausstellung, Videos von Menschen über ihre Erfahrungen mit klimafreundlichen Heizungen, informative Links und mehr.

Der Klimarat Energie für Alfter ist ein überparteiliches Bündnis aus Handwerk, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Er empfiehlt keine Firmen oder Produkte.

Quellen

Zentrale Grundlage ist die Stellungnahme des Klimarates „Klimaneutrale Wärmeversorgung in Alfter“ (Teil 1), Fassung v52 vom 28.10.2026, verabschiedet am 28.09.2026. Sie enthält alle Annahmen, Rechenwege und Einzelnachweise.

1 Lebensdauer einer Gasheizung 15 bis 25 Jahre: co2online, „Gasheizung erneuern“, https://www.co2online.de/modernisieren-und-bauen/heizung/erneuerung-einer-gasheizung/. Die dort genannten rechtlichen Angaben beziehen sich auf das GEG 2024 und sind durch das Gebäudemodernisierungsgesetz vom 10.07.2026 teilweise überholt; übernommen ist allein die Angabe zur Lebensdauer.

2 Klimaatlas NRW, Temperaturentwicklung und Hitzetage für Alfter, Stand 30.03.2026, https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-karte?&itnrw_address=Alfter. Auswertung in: Klimarat Energie für Alfter, „Klimaneutrale Wärmeversorgung in Alfter“ (Teil 1), v52 vom 28.10.2026, Abschnitt I.

3 Robert Koch-Institut, Wochenbericht zur hitzebedingten Mortalität, Stand 24.09.2026: für den Zeitraum 05.04.–13.09.2026 geschätzt rund 16.000 hitzebedingte Todesfälle in Deutschland. https://www.rki.de/DE/Themen/Gesundheit-und-Gesellschaft/Gesundheitliche-Einflussfaktoren-A-Z/H/Hitze/Bericht_Hitzemortalitaet.html

4 Expertenrat für Klimafragen, Prüfbericht zur Berechnung der deutschen Treibhausgasemissionen für 2025 und zu den Projektionsdaten 2026 gemäß § 12 Abs. 1 Bundes-Klimaschutzgesetz (Daten ohne LULUCF), https://expertenrat-klima.de

5 Sanierungsrate: Klimarat Energie für Alfter, „Klimaneutrale Wärmeversorgung in Alfter“ (Teil 1), v52 vom 28.10.2026, Abschnitt IV; Datengrundlage Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle (BuVEG), https://buveg.de/sanierungsquote/

6 UNEP, Emissions Gap Report 2026 „The point of return“, veröffentlicht am 21.10.2026: rund 2,8 °C Erwärmung bei unveränderter Politik; 2,6 °C bei vollständiger Umsetzung der nationalen Klimabeiträge. https://www.unep.org/en/publications/report/emissions-gap-report-2026

7 Gemeinde Alfter und wärmelokal, Kommunale Wärmeplanung, Endbericht vom 30.06.2026: rund 53.000 t CO_2e pro Jahr aus der Wärmeversorgung. Zusammengefasst in Klimarat Energie für Alfter, „Klimaneutrale Wärmeversorgung in Alfter" (Teil 1), v52 vom 28.10.2026, Abschnitt III.

8 Zensus 2022, https://ergebnisse.zensus2022.de (74 % Gas, 17 % Heizöl); Auswertung in Klimarat Energie für Alfter, „Klimaneutrale Wärmeversorgung in Alfter" (Teil 1), v52 vom 28.10.2026, Abschnitt II, Tab. 1.

9 Kommunale Wärmeplanung Alfter, Endbericht 30.06.2026, Szenario 2: Fokusgebiete Alfter Ort und Oedekoven mit zusammen rund 1.350 Gebäuden (etwa 7 % des Bestands); bei der angesetzten Anschlussquote von 70 % wären es rund 950 Gebäude (etwa 5 %). Abgeschlossen ist die Wärmeplanung erst mit dem Beschluss des Gemeinderates.

10 Zensus 2022; Auswertung in Klimarat Energie für Alfter, „Klimaneutrale Wärmeversorgung in Alfter" (Teil 1), v52 vom 28.10.2026, Abschnitt II, Tab. 2 und 3: 6.679 Wohngebäude, davon 74 % mit einer Wohnung; rund 64 % vor 1990 errichtet; Wärmepumpen-Anteil in den Baujahrgruppen vor 1990 unter 1 %.

11 Zensus 2022; Auswertung in Klimarat Energie für Alfter, „Klimaneutrale Wärmeversorgung in Alfter" (Teil 1), v52 vom 28.10.2026, Abschnitt II, Tab. 4: von 11.187 Wohnungen sind 5.783 (51,7 %) von Eigentümerinnen und Eigentümern selbst bewohnt und 5.131 (45,9 %) vermietet.

12 Modellrechnung des Klimarates vom 17.07.2026, Klimarat Energie für Alfter, „Klimaneutrale Wärmeversorgung in Alfter" (Teil 1), v52 vom 28.10.2026, Tab. 5 (Referenzpfad). Vollkostenrechnung in Anlehnung an die Methodik des Fraunhofer ISE (Ariadne-Heizkostenanalyse); Investitionskosten nach Förderung zuzüglich kumulierter Verbrauchskosten 2026–2045, alle Beträge real in Preisen von 2026. Es handelt sich um eine orientierende Modellrechnung, nicht um eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Einzelfall.

13 Klimarat Energie für Alfter, „Klimaneutrale Wärmeversorgung in Alfter" (Teil 1), v52 vom 28.10.2026, Abschnitt V und Tab. 5 (ungünstiger Preispfad). Treiber sind CO_2-Bepreisung, steigende Gas-Netzentgelte bei sinkender Anschlusszahl und die Beimischung grüner Gase nach dem Gebäudemodernisierungsgesetz.

14 Heber, M.; Jauernig, H.; Kurt, C.; Riedmann, B.: „So teuer könnte das Heizen mit Gas künftig werden", Spiegel Online, 03.08.2026 (Datenbasis: Prognos AG). – Henger, R.; Küper, M.; Wünsch, L.: Wie hoch sind die Mehrkostenrisiken durch das Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG)? IW-Report 36/2026, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln, 25.07.2026, DOI 10.67087/12.21419.

15 Bundesverband Wärmepumpe e.V., Pressemitteilung vom 27.01.2026, https://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/details/ueber-50-prozent-im-plus-waermepumpen-absatz-steigt-2025-deutlich/

16 Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Feldmessung „Wärmepumpen im Gebäudebestand": mittlere Jahresarbeitszahl 3,4. Projektseite https://www.ise.fraunhofer.de/de/forschungsprojekte/wp-im-bestand.html, Kurzfassung https://wp-monitoring.ise.fraunhofer.de/wp-im-gebaeudebestand/download/WP_im_Gebaeudebestand_Kurzfassung.pdf

17 Einschätzung der im Klimarat vertretenen Fachbetriebe, Beschluss des Klimarates vom 08.06.2026. Dies ist eine begründete Annahme, keine Messung; die Modellrechnung ist zusätzlich mit einer Sensitivitätsrechnung bei einer Jahresarbeitszahl von 3,4 hinterlegt, die die Rangfolge der Systeme nicht verändert.

18 Klimarat Energie für Alfter, „Klimaneutrale Wärmeversorgung in Alfter" (Teil 1), v52 vom 28.10.2026, Tab. 6 (Sensitivitätsanalyse nach Sanierungsstand, Referenzpfad). Geringfügige Abweichungen gegenüber Tab. 5 ergeben sich aus unterschiedlichen Ansätzen für den Wärmebedarf.

Die vollständige Stellungnahme mit allen Quellen: www.klimarat-alfter.de/stellungnahmen

Verantwortlich:
Dialog-Gesundheit-Klima e.V., A. Glasmacher, Waldstr. 37, 53347 Alfter. eMail: klimarat@dialog-gesundheit-klima.de